

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Unsichtbare Opfer: Migrantinnen und Migranten auf ihrem Weg durch Mexiko

Eine Foto-Wanderausstellung zum Ausleihen

Hamburg, den 6. Juli 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

jedes Jahr begeben sich tausende von Menschen ohne Aufenthaltspapiere auf eine mit hohen Risiken behaftete Reise durch Mexiko. Sie tragen die Hoffnung auf ein neues Leben in den USA in sich und fliehen vor der zermürbenden Armut und Unsicherheit in ihren Heimatländern.

Wir möchten Sie und euch auf eine neue weltweite Kampagne von Amnesty International zum o.g. Thema hinweisen, die Ende April in Mexiko-Stadt gestartet wurde und in deren Begleitung eine Fotoausstellung – bestehend aus 32 Bildtafeln (40x60 cm), Karten und Texten – entstanden ist.

Menschenrechtsverletzungen an mexikanischen Migranten in den USA haben für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Dagegen hielt sich bisher die Empörung über die kritische Lage in Grenzen, der Migrantinnen und Migranten in Mexiko selbst ausgesetzt sind. Aber die Stimmen der "Illegalisierten" werden lauter. Der Vorwurf von Amnesty International zielt v.a. auf die mexikanische Regierung, Bundes- und Landesbehörden täten nicht genug, um Migrantinnen und Migranten zu schützen; teilweise gingen Missbrauchsfälle sogar von Staatsbediensteten aus.

Da sich Mitarbeiter unserer Gruppe schon längere Zeit mit Fragen von Migration, Vertreibung und Flucht beschäftigt und Migranten in Mexiko interviewt hatten, haben wir die Vorgaben des Internationalen Sekretariats etwas verändert und erweitert. So finden sich in unserer Ausstellung auch Fotos zu den Motiven der massiven Wanderungsbewegungen sowie ein Ausblick darauf, was Menschen aus Zentral- und Südamerika erwartet, wenn sie es wirklich schaffen, die Grenze zu den USA zu erreichen.

Die Fotoausstellung wird derzeit im Hamburger Gängeviertel (Fabrik, Valentinskamp 34, Nähe U-Bahn Gänsemarkt) erstmals öffentlich gezeigt und kann im Anschluss daran kostenlos ausgeliehen werden. Dafür erstellen wir z.Z. einen Terminkalender. Wir geben auch Empfehlungen für Filme und vermitteln Vorträge. In einem Katalog (Schutzgebühr: 2,50 Euro) finden sich alle Fotos und Texte unserer Ausstellung wieder.

Einzelheiten entnehmen Sie / entnehmt bitte dem Blog <http://unsichtbareopfer.wordpress.com>

Wir würden uns freuen von Ihnen/euch zu hören und grüßen herzlich.

Hauke Lorenz und Wolfgang Grenz